



Waltraud Gruber, Bahnhofstr. 51, 85617 Aßling

An
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Aßling, den 1.1.2015

Öffentliche Anfrage für den KSA am 9.2.15
Aufspüren fossiler Energieträger im Landkreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

wie Zeitungsberichten zu entnehmen war, wurde durch die bayerische Staatsregierung auch für Teile des Landkreises Ebersberg eine bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen erteilt. Die Firma Terrain Energy teilt auf ihrer Homepage <http://www.terrain-energy.com/News> mit, dass sie zu 100 % Erlaubnisinhaber für die Erlaubnisfelder Bruckmühl und Starnberger See ist.

Auf der Homepage der Firma ist zu lesen: „*Momentan läuft das Reprocessing und die Interpretation von seismischen Bestandsdaten im Hinblick auf die Identifizierung von bestehenden konventionellen Öl- und Gasvorkommen.*“

Um frühzeitig über mögliche Vorhaben in unserem Landkreis Kenntnis zu erhalten, bitten wir Sie, in der nächsten KSA-Sitzung durch geeignete Referenten folgende Fragen zu beantworten:

- Information über die Vorhaben.
- Mögliche Konsequenzen bei erfolgreicher Aufspürung.
- Konsequenzen für die angestrebte Energiewende im Landkreis Ebersberg.
- Insbesondere von Interesse ist das Thema Fracking. Wir wollen ausschließen, dass die Untersuchung auch letztendlich Fracking-Vorkommen im Landkreis Ebersberg aufspürt. Was kann der Landkreis dagegen unternehmen?

Ziel muss es sein, eine gemeinsame Strategie des Landkreises und der betroffenen Gemeinden zu entwerfen, um insbesondere Fracking im Landkreis Ebersberg zu verhindern. Wichtig ist, dass der Landkreis Ebersberg seine Ziele zur Energiewende bekräftigt und daran festhält.

Ein Aufspüren von fossilen Energieträgern wirkt der Energiewende entgegen und muss deshalb vom Landkreis abgelehnt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Waltraud Gruber
Bündnis 90/Die Grünen